



VKKK

Journal

Dezember 2020 / Heft 86

Verein zur Förderung krebskranker und körperbehinderter Kinder Ostbayern e.V.



Fast 100.000 Übernachtungen in zehn Jahren

Das Elternhaus des VKKK Ostbayern e.V. neben dem Kinder-Uniklinikum in Regensburg feiert Jubiläum

*Wir wünschen allen Hausgästen
Freunden und Förderern
des VKKK*

Fröhliche Weihnacht (deutsch)

Feliz Navidad (spanisch)

Merry Christmas (englisch)

Noeller (türkisch)

Crăciun fericit (rumänisch)

mersare (latein)

gëzuar Krishtlindjet (albanisch)

С Рождеством (russisch)

(arabisch)

(Übersetzung mit google translator)



VKKK-Journal

Heft 86 / Dezember 2020

**Informationszeitschrift des
Vereins zur Förderung
krebskranker und
körperbehinderter Kinder
Ostbayern e.V.**

10 Jahre Elternhaus am UKR

- mehr als 100.000 Übernachtungen
- Bautagebuch in Bildern
- Glückwünsche/Statements

Bericht aus der Pflege

- 10 Jahre pädiatrische Onkologie am Standort
Universitätsklinikum

VKKK-Familientage

- Einfach mal anders - im Kloster Strahlfeld

Erzieherin stellt sich vor

- neuer Schwung und neue Ideen auf Station

Geburtstagskinder sagen Danke

Auszeit mit Pferden

- in Unterlipplgüt

Wunschbox

- Erfüllung von Herzenswünschen

Trauernde Familien

- Sommerfest im September
- Wir erinnern uns an euch
- Ponyreiten mit den Geschwisterkindern

Mitarbeiterfortbildung

- Erste Hilfe Kurs im Elternhaus

Danke

Hinweise/Termine

VKKK sammelt Spenden für

Therapie-Spielgarten Infos auf der Rückseite



Gerne nehmen wir Ihre Anregungen und Informationen auf. Für das nächste Journal bitten wir um Einsendung der Berichte bis 15. Januar 2021, am besten per E-Mail.

Danke - Ihr Redaktionsteam



Editorial



Sehr geehrte Förderer des VKKK,
liebe Mitglieder unseres Vereins,

für einen Verein, der von sozialen Kontakten lebt, war das ein furchtbares Jahr. Geben wir zu: wer krank geworden ist, war noch schlimmer dran. Es grenzt an ein Wunder, dass unsere Kinder und Familien so sehr verschont geblieben sind.

Kaum etwas in unserem Leben ist noch wie es vorher war. Das haben auch unsere Patienten in KUNO zu spüren bekommen. Da waren Besuche auf ein erschreckendes Minimum beschränkt und auch ganz wichtige unserer Aktivitäten liefen auf Sparflamme; z.B. Elterncafé, Klinikclowns, Malen; alles, was in Interaktion geschieht und was besonders für das Miteinander im Krankenhaus so wichtig ist.

Auch die Kontakte zwischen Sponsoren und uns mussten mager bleiben. Wo Vereine z.B. darunter litten, dass sie keine Wettkämpfe ausrichten konnten, oder wo Schulen keine Sponsorenläufe hatten, waren natürlich in erster Linie diese selbst betroffen. Aber in der

zweiten Reihe kamen dann auch wir, die sonst so reichlich von den Erlösen solcher Events bedacht wurden.

Wir haben Einbußen, aber abgerechnet wird erst später. So wie es aussieht, reicht es zum großen Jammern nicht.

Das auch deshalb, weil die vielen Einzelspender aus den Jahren uns nicht vergessen haben. Auch Firmen verzichten weiterhin auf Weihnachtsgeschenke an ihre Kunden zu unserer und unserer Familien Gunsten.

Ein schwieriges Thema ist die häusliche Belastung der Familien, wenn es so wenig „Auslauf“ und notwendige Beschäftigungsangebote geben kann. Bekanntlich ist Weihnachten nicht nur das Fest der Liebe, sondern auch das Fest, das diese Liebe gewaltig auf die Probe stellen kann. Ich wünsche uns und Ihnen allen ein friedliches Fest, denn der Friede wurde Weihnachten verkündet. Und wir wollen alle auf bessere Aussichten im kommenden Jahr hoffen.

Ihr

F. – J. Helmig



Fast 100.000 Übernachtungen in zehn Jahren

Das Elternhaus des VKKK Ostbayern e.V. neben dem Kinder-Uniklinikum in Regensburg feiert Jubiläum

Fast 100.000 Mal haben Eltern und Angehörige von jungen Krebspatienten seit der Eröffnung vor zehn Jahren im Elternhaus des VKKK übernachtet. „Wir betreiben eine Art Notanker für Familien, deren Kinder am Regensburger Uniklinikum behandelt werden“, sagt Prof. Dr. Franz-Josef Helmig, 1. Vorsitzender des Vereins zur Förderung krebskranker und körperbehinderter Kinder Ostbayern e.V.. Nur ein paar Schritte von der Kinder-Uniklinik entfernt finden die Angehörigen ein bequemes Bett und können mit einem guten Frühstück in den neuen Tag starten.

Für viele Eltern wird das Elternhaus notgedrungen zu einem Zuhause auf Zeit. Der Einzugsbereich der Kinder-Uniklinik erstreckt sich über ganz Niederbayern und die Oberpfalz. „Üblicherweise bleibt mindestens ein Elternteil während der Behandlung ständig bei seinem Kind – und braucht dafür eine Übernachtungsmöglichkeit“, so Prof. Helmig. Das Haus bietet 43 Betten und vier Familienappartements mit je fünf Betten. Zwei der Appartements eignen sich für Rollstuhlfahrer. Das größte bietet als Familienappartement mit eigener Küchenzeile Platz für bis zu fünf Personen. „Wenn das Kind länger im Klinikum bleibt, können gerade an den Wochenenden beide Elternteile und die Geschwisterkinder bei uns übernachten“, erklärt Prof. Helmig.

Durchschnittlich übernachtet eine Familie bei der ersten Krebsbehandlung des Kindes 14 Tage im Elternhaus, bei folgenden Behandlungen vier Tage. „Dabei ist die Spanne aber groß“, sagt der VKKK-Vorsitzende. Sie reicht von einer Übernachtung – wenn Kinder von weiter weg nur zu einer speziellen Untersuchung oder einer kurzen Behandlung kommen – bis zu über einem Jahr bei schweren Krankheitsverläufen.

Die ersten Eltern sind am 1. September 2010 ins VKKK-Elternhaus eingezogen. Offiziell eröffnet wurde es am 8. Oktober 2010. Die Übernachtungszahlen schwanken seit 2014 zwischen 10.000 und 12.000 pro Jahr. „Wegen der verschärften Besuchsregelungen am Klinikum während der Corona-Krise werden sie 2020 wohl etwas niedriger liegen“, so Prof. Helmig. Von September 2010 bis September 2020 zählte das Haus insgesamt 96.300 Übernachtungen. Im Schnitt der letzten Jahre hat das Elternhaus seine Auslastungsgrenze erreicht. Deswegen hat der VKKK seit Herbst 2018 dauerhaft vier zusätzliche Elternappartements im damals neu eröffneten Patientenhaus der Leukämiehilfe Ostbayern angemietet.

Doch das Haus ist weit mehr als eine gut gelegene Übernachtungsmöglichkeit. Mit seiner Gemeinschaftsküche und Gemeinschaftsräumen bietet es Platz für Begegnungen der Eltern untereinander und für die vielen Angebote des VKKK. Insgesamt zwölf Voll- und Teilzeitkräfte kümmern sich im Büro, bei Frühstück und Zimmerreinigung um das Wohl der Familien. „Dabei sind wir immer auch Ansprechpartner für die Sorgen und Nöte der Eltern“, sagt Prof. Helmig. Seit 2013 unterstützt eine Teilzeitkraft die Familien bei der Nachsorge nach überstandener Akutphase der Krebserkrankung.

Die Gemeinschaft im VKKK-Elternhaus stützt die Familien und gibt ihnen Mut während der Behandlungsphase. Das Haus bietet Heimat für Sommer- und Herbstfeste, für gemeinsames Ostereiersuchen und nicht zuletzt für die Hick-Ex-Fiern. Dabei sind alle Kinder eingeladen, denen im Lauf des Jahres der zentrale Hickman-Katheter entnommen wurde. Er dient vor allem zur



Gabe von Chemotherapie-Medikamenten. „Die Explantation markiert einen wichtigen Erfolg beim Kampf gegen den Krebs – deswegen feiern wir das Ereignis mit den Familien“, erklärt Prof. Helmig.

Auch das Gebäude selbst hilft durch seine Architektur dabei, Ruhe zu finden und Kraft zu tanken. Der Regensburger Architekt Manfred Blasch hat für das Gelände am Südhang hinter dem Uniklinikum ein luftiges, leichtes und sonnendurchflutetes Haus geschaffen. Alle Elternappartements haben große Fenster nach Süden mit einem unverbaubaren Blick in die Landschaft. Von der Ringstraße ums Uniklinikum führt eine markante, zwölf Meter lange Brücke ins oberste Geschoss. Die beiden weiteren liegen am Hang unterhalb. Ein Jahr und fünf Monate wurde bis zur Eröffnung gebaut. Die Baukosten von 3,5 Millionen Euro hat der VKKK ausschließlich durch Spenden von Privatpersonen, Firmen und Institutionen aufgebracht.

Das heutige Elternhaus hatte einen Vorgänger, eine alte Stadtvilla im Regensburger Stadtwesten neben der Kinderklinik St. Hedwig. Mit dem Neubau der Kinder-Uniklinik und der Verlagerung der Kinderonkologie- und Hämatologie von St. Hedwig ans Uniklinikum erweiterte der VKKK seine Übernachtungskapazitäten im jetzigen Elternhaus am neuen Ort.

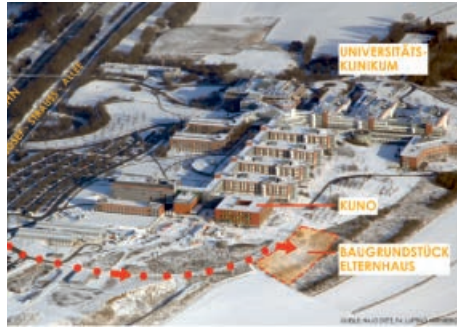


Bautagebuch in Bildern

Vom Spatenstich am 07.05.2009 bis zur Eröffnung am 08.10.2010



November 2008
Das Elternhaus im Modell



2009
Das Grundstück



2009
Maskottchen Baumi ruft zu Spenden auf



Mai 2009
Der erste Spatenstich



Mai 2009
Die ersten Baggerarbeiten



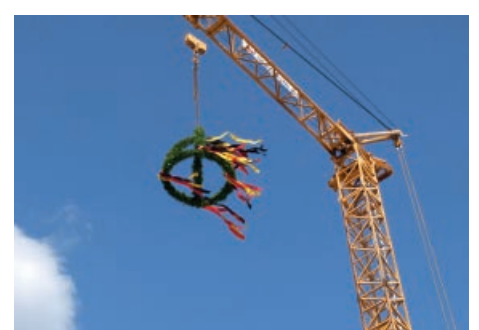
Mai 2009
Schon bald ist der Grundriss erkennbar



Juli 2009
Der Anfang ist gemacht



August 2009
Die spätere Terrasse wird erkennbar



November 2009
Richtfest beim VKKK-Elternhaus



August 2010
Letzte Vorbereitungen für den Einzug



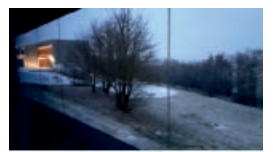
September 2010
Die ersten Eltern ziehen ein



8. Oktober 2010
Einweihung des neuen VKKK-Elternhaus

10 Jahre Elternhaus am Standort Universitätsklinikum

Viele Eltern haben uns geschrieben und berichtet, warum ihnen das Elternhaus wichtig ist



Hallo Liebes VKKK Team,
Wie ich als Mama das VKKK Haus erlebt habe... wo soll ich da anfangen? Ohne das VKKK-Haus wo hätte ich als Mama übernachtet? Nicht nur das, ich habe mich vom ersten Tag an wohl gefühlt, die guten Feen im Haus, die sauber machen, Frühstück richten und immer ein offenes Ohr haben. Die anderen Mamas, Papas die dieselben Sorgen teilen, wo man sich austauschen kann ...Kurzum eine FAMILIE ist für mich das VKKK HAUS!!!

Viele liebe Grüße Familie Fellner

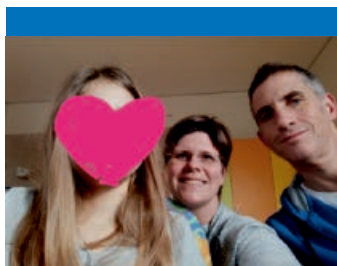
Wir waren das letzte Jahr des Öffern im Elternhaus und waren mehr als zufrieden. Es ist einfach eine richtig tolle Sache, die uns als Eltern in so einer Situation unendlich sehr geholfen hat. Daher auch ein ganz großes Dankeschön an alle, die das ermöglicht haben und natürlich auch an die Mitarbeiter im Elternhaus, die immer sehr freundlich und hilfsbereit waren. Ganz liebe Grüße.
Familie Potrzebski aus Piesenkofen



Familie Ernstberger

Wir könnten einen Roman über unsere Zeit im VKKK Elternhaus schreiben! Familie, Freundschaften, und ganz viel Liebe und Verständnis, Hilfsbereitschaft zu jeder Zeit, kurz gesagt unser zweites Zuhause. Danke für alles, ihr seid die Besten!

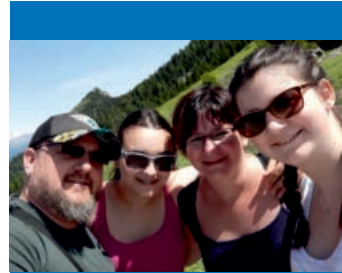
Liebes VKKK-Team,



Familie Schauff

herzlichen Dank für viele freundliche und einfühlsame Begegnungen und Gespräche! Im VKKK-Eltern-

haus haben wir uns immer wohlgefühlt und es wurde wie ein zweites Zuhause für uns Eltern. Toll, dass die VKKK-Türen auch uns "Lebereltern" geöffnet werden! Herzliche Grüße, Familie Schauff, Weilheim



Familie Baumgärtner

Wir waren 2015 von Ende Mai bis Anfang September zu Gast bei euch. In dieser Zeit haben wir uns immer aufgehoben, sicher und willkommen gefühlt. Sehr freundliche und verständnisvolle Mitarbeiter, die immer ein freundliches Wort für uns hatten. Die Zimmer waren bzw. sind wirklich toll und auch für drei Personen noch ausreichend vom Platz. Uns hat es an nichts gefehlt. Die Möglichkeit kochen zu können, auch in Gesellschaft, fanden wir super. Vielen lieben Dank für diese intensive Zeit bei euch und danke, dass es euch gibt! Eure in Dankbarkeit verbundene Familie Baumgärtner aus Bad Grönenbach.

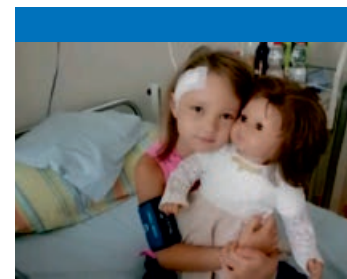
Lieber VKKK!

Unsere Tochter Samara wurde ab Ende Oktober 2018 in der Uniklinik behandelt, sie bekam im Dezember 2018 eine Knochenmarktransplantation. Wir sind sehr dankbar, dass wir vom VKKK eine kleine Wohnung beziehen durften, denn somit konnte auch unsere "große" Tochter Chiara (damals 11 Jahre) sehr oft bei uns bleiben. Wir waren insgesamt fast 4 Monate dauerhaft in der Klinik, denn es dauerte lange bis sich unsere Tochter erholte. Die ganze Zeit über war es ein Segen, so nah bei ihr zu sein, also in der Elternwohnung und auch im Elternzimmer vom VKKK. Wir haben uns sehr wohlgefühlt. Alle seid ihr spitze und sehr mitfühlend und verständnisvoll. Vielen herzlichen Dank, Familie Quiroz, Stammham

Unser Sohn wurde 2012, 2015 und 2018 am Kopf operiert. Da blieb ich am Tag der OP in der Nacht im Elternhaus um möglichst nah bei unserem Sohn zu sein und dass ich, wenn was gewesen wäre, möglichst schnell bei ihm auf der Station sein könnte. Das VKKK-Team hat hervorragende Arbeit geleistet, mich psychisch super aufgebaut und vor-

allem auch betreut. Wir danken von ganzem Herzen dem VKKK-Team, dass es sie gibt. Macht weiter so. Viele liebe Grüße, Familie Obendorf, Regensburg

Als mein Sohn Anfang 2017 an die Uniklinik Regensburg überwiesen wurde, wussten wir nicht, wohin die Reise geht: Gesundheitlich und medizinisch. Dankbar waren wir über die Info, dass es ein Elternhaus gibt: Als wir erfahren haben, dass ich auch ein Bett bekommen kann, hatten wir eine Sorge weniger. Ich war dem Team damals sehr dankbar, dass mein Mann, der mich nach 14 Tagen für eine Woche ablöste, auch bei Ihnen übernachten durfte. So konnte ich zu meinen beiden anderen Kinder, die in 600 km Entfernung waren, fahren. Fast vier Wochen durften wir uns im Elternhaus aufhalten. Es ist ein Segen! Vielen lieben Dank,
Anja Magatzki-Seifert,



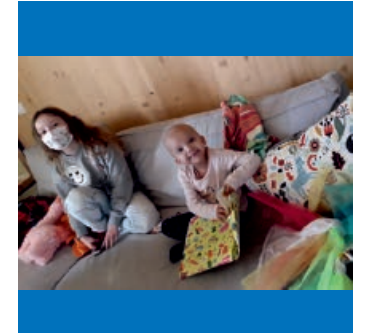
Familie Wittenzellner

Hallo, wir sind aktuell Gäste bei euch und unendlich dankbar, dass es euch gibt. es durften in der schweren Zeit auch die Geschwister hier schlafen. Ihr leistet unbezahlbare Arbeit. Daniela Wittenzellner, Pilsting

Wichtiger als das Elternhaus sind die Menschen, die dort arbeiten; die zu jeder Zeit zuhören, trösten, beruhigen, Hoffnung spenden, Verständnis zeigen, gleichzeitig aber im Haus eine "Geborgenheit" schaffen, die einfach hilft in schlimmen Zeiten. Ein Ort der Ruhe, Raum, um Kraft zu schöpfen. Unvergessen eure frischen Croissants, auf die mein Sohn im Kuno jeden Morgen gewartet hat; gab es mal keine am Buffet, habt ihr für uns extra welche aufgebakken. Danke für alles und alles erdenklich Gute für die Zukunft! Familie Grill, Neuhaus im Inn

Wir möchten uns ganz herzlich bedanken und zum Jubiläum gratulieren. Meine Tochter ist seit einigen Jahren in der Uniklinik in Behandlung. Wir kommen aus Mühlheim am Main und es ist für mich als alleiner-

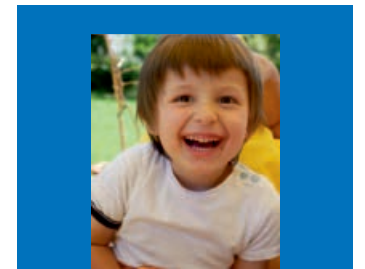
ziehende Mutter eine sehr große Erleichterung am Tag vor der Behandlung, nach der Fahrt in eine so herz-



liche, saubere Einrichtung zu kommen und nach dem leckeren Frühstück ausgeruht mit wenigen Schritten in die Kinderklinik zu gehen. Vielen herzlichen Dank an das ganze Team. Liebe Grüße, Sina und Gudrun Beheim, Mühlheim am Main

Wir möchten uns ganz herzlich für die tolle Unterbringungsmöglichkeit neben der Klinik bedanken. In dieser schwierigen Zeit im Herbst 2016 war es eine wesentliche Erleichterung für uns, gleich in der Nähe unseres Babys zu sein und ihm beistehen zu können. Auch nochmals tausend Dank an alle beteiligten Ärzte, Krankenschwestern und -pfleger, die alle eine exzellente Arbeit leisten. Inzwischen ist unser Johann ganz gesund und ein richtiger Lausbub geworden.

Familie Tremel, Weißenburg in Bayern



Familie Tremel

Familie Kröher, Ingolstadt
Es ist nun schon ein paar Jahre her, dass wir im Elternhaus untergebracht waren. Besonders positiv denken wir an die Wochenenden zurück an denen wir als ganze Familie im Elternhaus wohnen und so unserem kranken Sohn wechselnd zur Seite stehen durften- ohne von den anderen Familienmitgliedern getrennt zu sein. Ein schönes Ambiente, nette Mitarbeiter und das gute Frühstück haben den Aufenthalt auf jeden Fall erleichtert. Wir sind ewig dankbar, dass unser Sohn wieder gesund ist. ♥



10 Jahre pädiatrische Onkologie am Standort Universitätsklinikum

Die Entwicklung der Pflege



Christoph Bauer

Pflegerische Leitung
Pädiatrische
Hämatologie, Onkologie
und Stammzelltherapie

Am 18. Januar 2010 zog die bestehende Onkologie mit dem gesamten Pflorgeteam der Hedwigsklinik in das neue Gebäude am UKR. Die Kinderuniversitätsklinik Ostbayern (KUNO) wurde eröffnet.

An diesem Vormittag wurde ein Kind von der Station Onkologie St. Hedwig auf „unsere“ neue Station verlegt. Für alle im Team war das damals ein ziemlich aufregender und unvergesslicher Tag.

Seitdem wurden mehr als 500 kleine und große Patienten in dem neu eingerichteten Zentrum behandelt. Die Abteilung hat sich in den letzten Jahren rasant entwickelt und das Behandlungsangebot für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im stationären, tagesklinischen und ambulanten Bereich deutlich erweitert. Ein wesentlicher Baustein war unter anderem der

erfolgreiche Aufbau und die Etablierung der neuen Stammzelltransplantationseinheit.

Das Team aus den Anfangszeiten musste sich deutlich vergrößern. Während der schrittweisen Inbetriebnahme des Neubaus eigneten sich die Pflegekräfte Know-How in der Versorgung der pflegeaufwändigen Patienten an, setzten dieses um und gaben es an die jungen, neuen Mitarbeiter stetig weiter.

Das Wissen und die Qualifikationen wurden durch unterschiedlichste Maßnahmen erarbeitet. Hospitationen in internationalen und nationalen Transplantationszentren wie Zürich, Hannover, Würzburg und Münster wurden durchgeführt. Wir entwickelten Einarbeitungskonzepte für neue Mitarbeiter. Diese beschreiben detailliert die Tage und Wochen der Einarbeitung und stellen die qualitativ hochwertige Wissensvermittlung sicher. Unterstützt wurden die Maßnahmen mit vielen ganztägigen Fortbildungstagen und Fortbildungsreihen sowie der Teilnahme an nationalen und internationalen Kongressen.

Die hochwertige und nachhaltige Arbeit wurde durch Zertifizierungen und Auszeichnungen in den letzten Jahren regelmäßig überprüft und bestätigt. Die Stammzelltransplantation erhielt zum ersten Mal im Jahr 2015, und seitdem regelmäßig, das internationale Gütesiegel nach den europaweit gültigen JACIE Richtlinien.



Katharina, die erste Patientin in KUNO bei Fitnessübungen mit Pfleger Peter.

Im Laufe der Jahre haben wir über 100 pflegerische Fach- und Hilfskräfte für die Versorgung der Patienten ausgebildet und eingearbeitet. Die Quote der Pflegekräfte mit onkologischer Fachweiterbildung wird bei Zertifizierungen als bemerkenswert erwähnt. Das weite pflegerische Versorgungsspektrum der Onkologie, Hämatologie und Stammzelltransplantation fordert immer wieder eine hohe Qualifikation.

In der Station 82/83 und Ambulanz / Tagesklinik arbeiten Fachkrankenpflegekräfte für die Onkologie und für die Intensivmedizin, mit Weiterbildung PalliativCare, Schmerzmanagement und Wundmanagement. Um die Ausbildung der Auszubildenden und die Einarbeitung der neuen Mitarbeiter kümmern sich Praxisanleiter und Pflegepädagogen. Pflegehilfskräfte und Stationsassistentinnen runden das Team ab und leisten ebenfalls eine wertvolle Arbeit.

Durch mobile Infusionspumpen, Lasertherapie und Veränderungen in Arbeitsabläufen versuchen wir die Aufenthalte der Patienten so angenehm wie möglich zu gestalten bzw. den Heilungsprozess zu beschleunigen. Ein enger Austausch im Verbund der bayerischen Kinderonkologien (KIONET Bayern) sowie der Mitgliedschaft in der German Paediatric Oncology Nurses Group ermöglicht der Pflege die Bündelung der Expertise, die Erarbeitung von einheitlichen Pflegestandards sowie einen Austausch während der Fachweiterbildung. Ärzte, Pflegekräfte, psychosoziale Mitarbeiter und Studienkoordinatoren aller bayerischen KIONET-Kliniken arbeiten eng zusammen und vereinen ihre Kompetenzen und Erfahrungen, um Synergien in der klinischen Versorgung zu schaffen und ihr Fachwissen in das gesamte Netzwerk einzubringen. KIONet wurde 2019 gegründet und wird von der Bayerischen Landesregierung gefördert und unterstützt.



Das neue Spielzimmer



Die pädiatrische Hämatologie, Onkologie und Stammzelltransplantation ist eine spezielle Pflege zwischen Weinen und Lachen. Wir wollen, dass das Lachen auf unserer Station trotz des traurigen Hintergrundes überwiegt. Unsere besonderen kleinen und großen Patienten möchten trotz ihrer Krankheit wie ganz normale Kinder behandelt werden. Und wir versuchen das täglich bei der Planung und Bewältigung des Stationsalltags so gut es geht zu berücksichtigen, ganz zum Wohle der uns anvertrauten Kinder.

Von der Deutschen Krebsgesellschaft und der KOK (Konferenz Onkologischer Kranken- und Kinderkrankenpflege) erhielten wir 2011 die Auszeichnung "Deutschlands ONKO-Team 2011".

Damit die Zusammenarbeit aber nicht nur funktioniert, sondern auch ein herzliches Miteinander ist und ein Team entsteht, das sich gegenseitig stützt, wurden viele Feste und Aktivitäten zusammen gefeiert, auch dank der Unterstützung des VKKKs. Skifahren, Hochseilpark, Kanufahren, AirHop Trampolinhalle, jährliches Sommerfest, Mottopartys uvm.

Für uns in der Abteilung PHOS ist ein starkes Miteinander wichtig. Die "Neuen" zu integrieren ist genauso selbstverständlich wie die Zusammenarbeit über die verschiedenen Einheiten Tagesklinik, Ambulanz, Onkologie, Hämatologie und Stammzelltransplantation. Die pflegerischen Mitarbeiter zeigen ein außergewöhnliches Engagement, das Arbeiten in den verschiedenen Bereichen wie Ambulanz, Tagesklinik oder Station 82/83 ist jederzeit möglich und führt in der Regel zu einer gleichbleibenden Besetzung und Sicherstellung der Versorgung der Patienten auch bei Ausfallszeiten der Pflegekräfte.

"Alte Hasen und "Newcomer" – Wir sind ein Team. Alle sind gut integriert, keiner bleibt auf der Strecke. Wir haben sehr viel erreicht in den letzten 10 Jahren – und deshalb sind wir stolz auf uns!



„Einfach mal anders“

20. VKKK-Familiertage vom 9. bis 11. Oktober 2020 im Kloster Strahlfeld



Die 20. VKKK-Familiertage können stattfinden

Dem diesjährigen Familienwochenende gingen viele Gedanken voraus, die Organisation war deutlich schwieriger als in den letzten Jahren und geprägt von Ungewissheit. Jedoch gaben wir die Hoffnung nicht auf und sind erleichtert sagen zu können: Die 20. VKKK-Familiertage konnten stattfinden.

Wir waren sehr froh, als am Freitagnachmittag elf Erwachsene und zwölf Kinder im Kloster Strahlfeld eintrafen. Das Kloster besticht durch seine herrliche Lage abseits von Ruhelosigkeit und Hektik. Es bietet den perfekten Ort, gerade in dieser Corona-Zeit die Sorgen des Alltags zu vergessen und in eine Atmosphäre des Wohlbefindens und der Geborgenheit einzutauchen.

Unter dem Motto „Einfach mal anders“ wurden die Familien eingeladen, denn das Wochenende verlangte ein hohes Maß an Flexibilität von allen Beteiligten. Weniger Teilnehmer als in den vergangenen Jahren, Eltern und Kinder, allein und zusammen, besonders viel in der freien Natur und die Orientierung an den aktuellen Bedürfnissen der Teilnehmer – so war die Gestaltung des Wochenendes geplant.

Zwei kompetente und einfühlsame Gesprächspartner

Dipl. Psychologe Thomas von Stuckrad und seine Ehefrau Sabine, Dipl. Sozialpädagogin, waren wieder als Begleiter für die

Erwachsenen engagiert und bereicherten das Wochenende nicht nur mit ihren musikalischen Beiträgen, sondern fungierten für die Eltern als kompetente, einfühlsame Gesprächspartner. Für die pädagogische Begleitung der Kinder sorgten die beiden Erzieherinnen Dorothea Stadler und Katharina Piendl.

Nachdem sich am Freitagabend alle am reichhaltigen Buffet des Klosters gestärkt hatten, traf man sich zu einer kurzen Kennenlernrunde im großen Theresien-saal. Besonders wichtig an diesem Wochenende waren die „Familieninseln“, durch welche genügend Abstand gewährt wurde und so auch das Abnehmen der Mund-Nasen-Bedeckung möglich war. Und da der Wettergott auf unserer Seite war, konnte der Ausklang des ersten Tages im Freien am beliebten Lagerfeuer bei Stockbrot, guten Gesprächen und musikalischer Umrahmung stattfinden.

Mit Klang in den Tag

„Mit Klang in den Tag“ hieß es dann Samstagmorgen und Irmi gab uns – mit Unterstützung von Sabines Geschichte – die Möglichkeit, in die Welt der Klangschalenentspannung einzutauchen. Den restlichen Vormittag verbrachten wir wieder im Freien, bei einem Familien-Minigolfturnier am Zedernhof in Stamsried, bei dem sich neben dem erlebnispädagogischen Tun auch viele Situationen für Gespräche und Austausch ergaben. Gott sei Dank spielte auch hier das Wetter fast bis zum Schluss mit, sodass diese schöne Aktion stattfinden konnte.

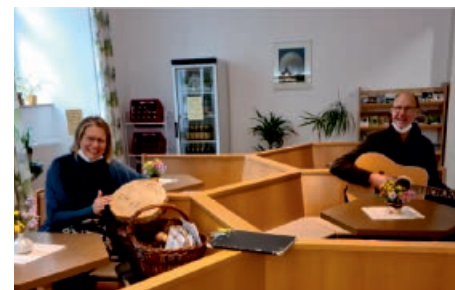


Kreatives Werken und Gestalten

Am Nachmittag stand das aktive Handwerken unter Einbeziehung der gesamten Familie im Mittelpunkt. Hannes Scherübl kam als Unterstützung und brachte wichtiges Werkzeug und Knowhow mit.



Jedes Kind in der Familie baute mit Unterstützung der Eltern eine Holzlaterne und es war beeindruckend, wie konzentriert und zielorientiert alle in die Arbeit versunken waren. Nur kurz ließ man sich durch die Kaffeepause unterbrechen, um dann sofort wieder an der individuellen Fertigstellung der Laternen zu arbeiten. Denn schließlich sollten sie am Abend zum Leuchten gebracht werden.



Laternenwanderung im Klostergarten

Im Lauf der Erzählung des Laternenmärchens wurden alle Kerzen entzündet und der Ausklang des Abends fand im Klostergarten statt. Dort machten wir uns auf den Weg von Licht zu Licht, hörten passende Texte und sangen bekannte Abendlieder. Sogar die Schwestern wurden von unserem Gesang angezogen und öffneten interessiert ihre Fenster. Geschafft von dem ereignisreichen Tag machten sich manche Teilnehmer auf den Weg ins Bett, andere ließen den Abend – mit Abstand – noch im Klosterstüberl ausklingen.

Kutschfahrt war Highlight

Auch der letzte halbe Tag versprach noch einmal einiges an Programmpunkten, die je nach den Bedürfnissen der Familien wahrgenommen werden konnten. Einige nutzten noch einmal die Gelegenheit, sich von Irmi bei einer Klangmassage verwöhnen zu lassen. Für alle ein Highlight waren die angebotenen Kutschfahrten rund um Strahlfeld von Herrn Spagl. Der ein oder andere durfte sogar selbst die Zügel in die Hand nehmen, wodurch das eigene Selbstwertgefühl und Kompetenzerleben ein großes Stück gestärkt wurde.

Bevor man sich zum letzten Mal im Speisesaal traf, hatten die Eltern noch einmal die Möglichkeit, sich im kleinen Kreis mit Thomas und Sabine auszutauschen. Dieses Angebot stellte sich als sehr wichtig und wertvoll heraus. Die Kinder hörten in dieser Zeit die Geschichte des Indianerjungen „Weiße Feder“, der bewies, dass sich der Einsatz von Stärke, Mut, Klugheit und vor allem Liebe mehr lohnt als egoistisches Handeln. Ergänzt wurde die Erzählung von einer schönen Legearbeit.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Wochenende gefüllt war mit vielen schönen Aktionen, die eine gute Integration der neuen Familien trotz Abstand ermöglichte. Sowohl Kinder als auch Erwachsene – so die Rückmeldung – konnten die Auszeit genießen und fühlen sich gestärkt um wieder in den Alltag zurückzukehren.

Der VKKK übernahm die Kosten für die Unterbringung mit Vollpension sowie alle alkoholfreien Getränke.

Katharina Piendl



Neue Erzieherin beim VKKK

Katharina Piendl arbeitet seit dem 1. September auf der Onkostation und bei Vereinsaktionen

Der Vorstand des VKKK ist sehr glücklich, mit Katharina Piendl eine kompetente und hoch qualifizierte neue Erzieherin gewonnen zu haben. Ihr Arbeitsbereich sind die Stationen 82 und 83 und die Unterstützung des VKKK bei Aktionen, wie zum Beispiel den Familientagen oder den Geburtstagsgeschenken für Patienten.



Herzlich Willkommen im VKKK-Team!

„Neue Wege entstehen, indem wir sie gehen!“ (Friedrich Nietzsche)

Liebe Familien, liebe Leser!

Den Entschluss, einen neuen beruflichen Weg einzuschlagen, fasste ich bereits im Februar und am 1. September durfte ich

nun meine neue Stelle in der Kinderonkologie antreten.

Mein Name ist Katharina Piendl und ich bin 25 Jahre alt. Ich wohne in Schorndorf (Landkreis Cham) und habe im Jahr 2018 meine fünfjährige Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin an der Fachakademie für Sozialpädagogik hier in Regensburg abgeschlossen. Zwei Jahre war ich seitdem als Gruppenleitung in einem Regelkindergarten tätig, bis ich mich entschloss, eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen.

Den ersten Kontakt zum VKKK und zur Kinderonkologie hatte ich bereits während meiner Ausbildung, als wir die Station und das Elternhaus besuchten. Bereits zu diesem Zeitpunkt beeindruckte mich das dortige Arbeitsfeld des Erziehers sehr und ich dachte auch im Nachhinein das ein oder andere Mal an diese Exkursion zurück. Im Jahr 2019 begleitete ich dann sowohl die Osternestsuche auf Burg Falkenstein sowie die Familientage im Kloster Strahlfeld. Und jetzt freue ich mich, Teil des psychosozialen Teams in der Klinik zu sein und den VKKK in seiner wertvollen Arbeit unterstützen zu dürfen.

Mit meiner Heimatgemeinde und vor allem den Vereinen dort bin ich sehr verwurzelt, weshalb ich auch jeden Tag die 100km Fahrtstrecke auf mich nehme. Ich engagiere mich in meiner Heimatpfarrei, indem ich z.B. Familiengottesdienste mitgestalte. Weiterhin bin ich die Kinderbeauftragte der örtlichen Feuerwehr. In „normalen“ Zeiten bin ich gerne auf Festen und Veranstaltungen in und um Schorndorf unterwegs. Einen guten Ausgleich finde ich auch durch Spaziergänge in der Natur oder beim Dekorieren und kreativen Gestalten zu Hause mit meiner Schwester.

Die ersten Wochen an meinem neuen Arbeitsplatz sind bereits vergangen, einige Familien habe ich schon persönlich kennengelernt und es sind bereits sehr schöne Begegnungen innerhalb und außerhalb der Klinik entstanden. Ich bin gespannt, was mich in der kommenden Zeit noch alles erwarten wird, jedoch hoffe ich, dass die Familien mir weiterhin so großes Vertrauen entgegenbringen und ich ihnen in der Zeit während und nach der Behandlung eine gute Stütze sein kann. Ich freue mich sehr auf meine abwechslungsreichen und neuen Aufgaben!

Katharina Piendl

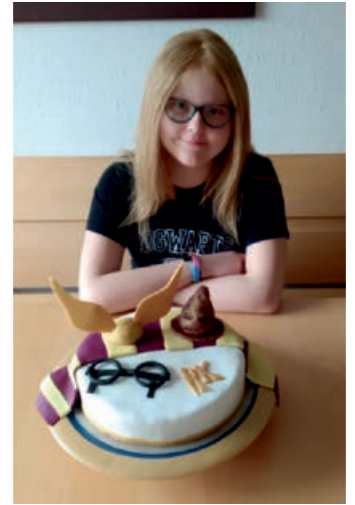


- sagen die großen und kleinen Geburtstagskinder für ihr Geburtstagspäckchen vom VKKK



**Wir haben uns
sooooo
darüber gefreut!**

Danke lieber VKKK für das Päckchen / den Gutschein zum Geburtstag. Schön, dass auch an die Geschwister gedacht wird!



Ben, Marie, Emil, Sebastian, Rebecca, Simon, Julian und Tara bedankten sich mit sehr schönen Bildern für ihre Geburtstagspäckchen.

Und wir vom VKKK-Team, allen voran natürlich die Erzieher, die die Päckchen mit Sorgfalt ausgesucht, liebevoll verpackt und pünktlich verschickt haben, freuen uns über so nette Bilder als Rückmeldung.

Auszeit auf der Pferde-Ranch in Unterlipplgütl

Zu einer kleinen Auszeit mit Pferden in der freien Natur und mit viel Abstand hatte der VKKK seine Familien eingeladen.

Die Therapeutinnen Susi und Kathi Gold begrüßten die großen und kleinen Gäste herzlich auf der Ranch in Unterlipplgütl. Zu Beginn gab es ein kleines Pferde-Quiz mit Fotos und allerhand Wissenswertes zum Hof und zu den Tieren. Dann ging es ab in den Stall.



Der Höhepunkt des Tages für alle Kinder war es, mit den Pferden auszureiten. Jedes Kind bekam ein Pferd und eine erfahrene Reiterin aus dem Gold-Team zugeteilt. Es folgte ein langer Spaziergang durch das Gelände und den Wald. Die Eltern hatten derweil Gelegenheit sich zu entspannen und mit den anderen Eltern ins Gespräch zu

kommen. Das funktionierte auch mit dem vorgeschriebenem Abstand sehr gut.



Nach eineinhalb Stunden kamen die kleinen Reiter zurück, mit guter Laune und strahlenden Gesichtern. Jedes Kind hatte inzwischen dicke Freundschaft mit „seinem“ Pferd geschlossen und wollte es am liebsten mit nach Hause nehmen. Bevor sie sich dann von ihren neuen Freunden verabschieden mussten, durften sie noch beim Putzen mithelfen. Anschließend kamen auch noch die Tiere im Streichelzoo auf ihre Rechnung und wurden von den Kindern gefüttert und gekraut.

Zum Andenken an den schönen Nachmittag erhielt jedes Kind ein Hufeisen als Geschenk. Die Ranch in Unterlipplgütl ist ein Ort der Idylle und Entspannung, besonders in Coronazeiten.



Ein riesengroßes Dankeschön an Susi und Kathi Gold mit ihrem netten Team, das uns wieder so eine wunderbare Auszeit ermöglicht hat.

Der VKKK wird dieses wertvolle Angebot den ehemaligen Patienten und ihren Angehörigen monatlich im Wechsel mit den Geschwistern aus der Gruppe trauernder Familien anbieten.

TB/RW



WUNSCHBOX

Die Wunschbox des VKKK setzt Ziele zum Durchhalten für krebskranke Kinder

Die Krebserkrankung eines Kindes durchzustehen ist nicht leicht, aber zum Überleben unbedingt notwendig. Schön, dass es dann den VKKK gibt, der in dieser schweren Zeit unterstützt.



"Liebe Fee,
ich wünsche mir ein Pferd auf das ich mich drauf setzen kann (Kein Schaukelpferd)."

Tja da kam das GALOPPO zur rechten Zeit. Wie man sieht hat Ronja ihr neues Pferd schon ins Herz geschlossen. Wir wünschen ihr und ihrem Bruder ganz viel Spaß und schöne Ausritte mit dem neuen Freund.

Liebe Wunschfee,
Ich hab mich sehr gefreut als mir Papa erzählt hat, dass du angerufen hast und gesagt hast, dass mir mein Wunsch erfüllt wird. Als wir dann den Schreibtisch Zuhause hatten hab ich dem Papa gleich beim Aufbau geholfen, da ging es gleich viel schneller :)
Bin überglücklich, dass ich jetzt meinen eigenen Platz zum Malen und Basteln hab ja Papa und zum lernen natürlich auch.
Danke liebe Wunschfee

Wir wünschen viele kreative Stunden am neuen Schreibtisch und freuen uns auf ein selbstgemaltes Bild. :-)



Unsere Fee bekam einen Brief von Felix. Hier ein paar Zeilen daraus:

Liebe Wunschfee,
ich wünsche mir so sehr eine Nintendo Switch mit Mario Maker 2.
Am 28.03.2020 habe ich die Diagnose Leukämie bekommen. Seitdem ist alles anders, doof. Es ist total doof, wenn ich so lange im Krankenhaus bleiben muss.
Ich finde im Krankenhaus zu bleiben einfach DOOF! Auch wenn die Schwestern, Pfleger und Ärzte und auch Irmi mit dem Kevin super toll sind.
Um es „erträglicher“ zu machen und mich abzulenken wünsche ich mir eine Switch. Und ich schicke noch ganz viele Bussi zu Dir
Dein Felix

Bei so einem lieben Brief kann man nur dahin schmelzen.





Rebecca wünschte sich ein Notebook bedankte sich gleich digital:

Grüß Gott liebe Wunschfee,

vielen Dank für die Erfüllung des Wunsches. Rebecca ist wirklich sehr happy mit ihrem Geschenk dem Notebook. Es macht ihr die stationären Aufenthalte erträglicher, weil sie im Videochat mit ihren Freundinnen zusammen sein kann und sie sich durch Filme ablenken kann.



Paul wünschte sich ein Treffen mit der Mannschaft seiner Lieblingsfernsehserie, die ihm über manche schwere Stunde im Krankenhaus hinweggeholfen hat.

Hallo liebes VKKK-Team,

wir haben es gemeinsam geschafft und den Wunsch von Paul erfüllt! Wir sind nach Österreich gefahren und haben den Produktionsleiter am Abend unserer Ankunft noch einmal angeschrieben, der dann alles organisiert hat. Von Coronatest bis zum Treffen der Bergretter-Stars.

Es war ein unbeschreiblicher und aufregender Tag für uns. Wir sind davon ausgegangen, dass wir die Schauspieler ein paar Minuten sehen dürfen. Doch dann durften wir den ganzen Tag mit am Set bleiben und alles mit begleiten. Es war absolut einmalig und super schön.

Paul: "Es hat mich riesig gefreut, diesen Tag mit den Bergretter-Stars zu verbringen. Das Highlight waren die persönlichen Gespräche mit den Stars. Ich bin nun ein noch größerer Fan als je zuvor. Von Ferdinand Seebacher habe ich ein Armband geschenkt bekommen, was ich gar nicht mehr abnehme.

Hallo liebe Wunschfee,

Vielen lieben Dank für mein tolles Dreirad. Ich habe Riesenspass damit und bin heute schon zum Spielplatz gefahren (oder eher gefahren worden).

Nun muss ich mich nicht immer im Kinderwagen langweilen, sondern kann viel spannender meine Welt erkunden.

Ich hatte heute so einen wunderschönen Tag mit meiner ganzen Familie!

Vielen Dank liebe Wunschfee!!!!"





Noch sehr müde nahm Jihan ihr Geschenk entgegen. Sie hat sich trotzdem sehr über ihr neues I Phone und die dazu passenden AirPods gefreut. Alles natürlich in "GLITZERPINK"



Von Markus bekam die Wunschfee einen sehr netten Dankebrief:



Liebe Wunschfee,

obwohl ich schon ein "Großer" bin, habe ich mich sehr gefreut, dass ich mir trotzdem noch etwas von Dir wünschen durfte.

Da ich Zuhause viel an meinem Schreibtisch sitze - zum Schularbeiten erledigen, aber auch um mit meinen Freunden online zu zocken - habe ich mir einen neuen, rückschonenden Schreibtischstuhl gewünscht. Nach langem Warten wurde er nun endlich vergangenen Freitag geliefert und die Freude war groß bei mir, als ich endlich das Paket in Empfang nehmen durfte. Ich hab mich auch gleich fleißig an den Zusammenbau gemacht und schon saß ich drauf! (Siehe Fotos) Ich finde meinen neuen Stuhl super und werde sicher lange Freude an ihm haben.

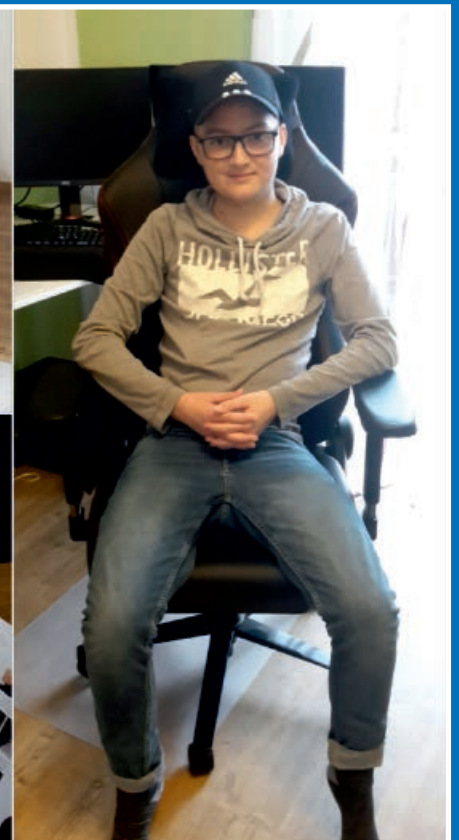
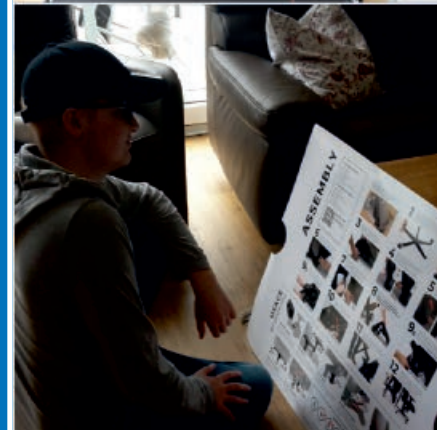
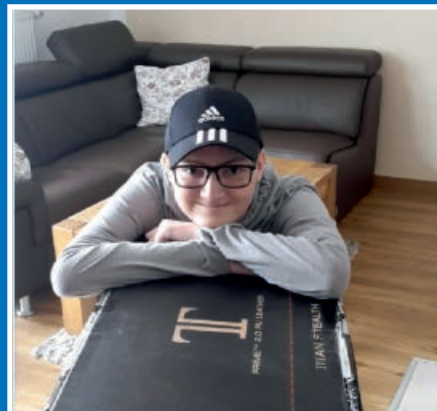


Mert hat uns eine schöne E-Mail geschickt, in der er sich ein eigenes Musikstudio bzw. einen PC mit spezieller Software wünscht. Das haben wir doch gerne erfüllt und gefreut hat er sich wahnsinnig.....

Hier seine Antwort:

Hallo VKKK, ich bedanke mich mehrmals für eure Aktion und für alles andere, dass euer Team für mich und meine Familie getan haben. Ich bin mehr als glücklich! Danke!

Lg Bera Mert



Sommertreffen am Steinberger See

Zum dritten Mal trafen sich die Trauernden Familien in Steinsberg

Vorwort:

Groß war die Enttäuschung, dass das für Juli geplante Familienwochenende im Bayerischen Wald wegen Corona abgesagt werden musste, für das sich fast 50 Teilnehmer angemeldet haben. Und lange mussten sich unsere trauernden Familien gedulden, bis wieder ein Gruppentreffen für alle angeboten werden konnte. Umso größer war die Freude, als – zwar unter strengen Corona-Auflagen im Freien – dieses Sommertreffen stattfinden konnte.

Über unser Sommertreffen:

Bei sonnigem Spätsommerwetter herrschen für unsere acht teilnehmenden Familien am Steinberger See ideale Bedingungen für Aktionen wie Tretbootfahren, Minigolfen, Spazieren gehen, Schwimmen oder einfach nur zum gemütlich Zusammensitzen... da war für jeden was Passendes dabei.

Nach einem kleinen Spaziergang, vorbei an der Wakeboard- und Minigolfanlage, der riesigen Erlebnisholzspielplatz,



erreichten wir den Segelhafen und ließen hier gemeinsam bei wunderschönem Ausblick auf den See in der Gaststätte Seeblick das Treffen ausklingen. Nur die zunehmende Abendkühle führte dazu, dass das Treffen ein Ende nahm. Alle empfanden nach der zurückliegenden Quarantänezeit

den gemeinsamen Austausch, der nun endlich wieder möglich war, als etwas ganz besonders Wertvolles und Schönes. Herzlich wurde voneinander Abschied genommen in der Hoffnung, dass es ein baldiges Wiedersehen gibt.

SK

**Danke für die wunderbaren Erinnerungen an euch -
In unseren Herzen bewahren wir euch bis zum Wiedersehen!**

Roland Fasching Tamara Kasupke Jakob Riedl Louisa Stamminger

					
Maximilian Heinel * 15.09.1999 + 27.03.2020	Souza Marie-Lourdes * 03.09.2004 + 26.05.2020	Mila Loboda * 21.12.2007 + 23.06.2020	Leon Schwab * 24.08.2009 + 07.09.2020	Paul Gallersdörfer * 17.05.2018 + 16.09.2020	Phillipp Wagenhäuser * 03.05.1995 + 23.09.2020

*Astrid Lindgren, aus Pippi Langstrumpf:
Wie schön muss es erst im Himmelsein, wenn er von außen schon so schön aussieht!*

limbo 05

Eine besondere Begegnung in Unterlipplgüt!

Für ein paar Stunden war das Leben für die trauernden Geschwisterkinder doch ein Ponyhof

Man sagt, „das Leben ist kein Ponyhof“, aber für unsere trauernden VKKK-Geschwisterkinder war es am 05.06.2020 auf der Ranch in Unterlipplgüt für ein paar Stunden doch ein Ponyhof... und das war wunderschön!

Eine besondere Begegnung zwischen Mensch und Tier gab es an diesem Samstagnachmittag für sechs trauernde Geschwisterkinder. Nach kurzer Einführung (das Wetter drohte umzuschlagen) ging es gleich zu den Ponys und jedes der sechs Kinder durfte „sein eigenes“ Pony kennenlernen oder wiedersehen. Einige der Kinder hatten sich nämlich schon bei der ersten VKKK-Veranstaltung auf der Ranch im September 2019 in die Therapiepferde Felix, Fontella, Irino und Keks schockverliebt.



Das erste Highlight war der lange Ausritt in die Natur (bei mittlerweile idealen Wetterbedingungen). Aber auch alles rund um die Ponypflege wie z.B. Striegeln und Hufe auskratzen hat viel Spaß gemacht. Alle Kinder durften zum Schluss sogar gemeinsam die drei Ponys, die das auch sehr gerne mögen, anmalen. Vorsichtig und vor allem mit großer Konzentration verschönernten sie mit viel Hingabe gemeinsam mit Fingerfarben die Tiere. Als besonderes Andenken bekam jedes Kind zum Schluss ein altes Hufeisen „seines“ Ponys – alles in allem ein unvergessliches Erlebnis für alle! Im Nu waren vier Stunden verstrichen... und dabei waren die Kinder mit den Ponys so intensiv beschäftigt, dass sie sich kaum Zeit für eine kleine Brotzeit nehmen wollten. Streichelwiese, Spielplatz, Vogelgehege, Scheune, freilaufende Hunde und, und,

und: vieles blieb an diesem Nachmittag noch unentdeckt.

Die Erwachsenen konnten die Ruhe, die von dieser idyllischen Umgebung, den Menschen und den Tieren ausgeht, spüren und bei guten Gesprächen genießen. Besondere Freude bereitete es ihnen aber, ihre Kinder an diesem Nachmittag im Umgang mit den Tieren so entspannt und glücklich zu erleben.

Vielen herzlichen Dank an die Reittherapeutin Susi Gold und ihr gesamtes Helferteam für diese tollen Stunden. Wir freuen uns schon sehr auf das nächste Mal!

SK



Weihnachtsdeko zu verkaufen!

Unsere Mitarbeiterinnen bastelten Weihnachtsgestecke



Mit ganz viel Liebe bastelten Claudia Schuster, Ulrike Stockmeier, Tamar Sarik, Karin Weiß und Martina Klier zauberhafte Weihnachtsgestecke, Windlichter, Schneekugeln, und vieles mehr. Da in diesem Jahr Corona bedingt die Spendeneinnahmen stark zurückgingen, wollten unsere Mitarbeiterinnen mit dem Verkauf ihrer Advents- und Weihnachtsdecoration den VKKK unterstützen. Zwei Nachmittage opferten die fleißigen Künstlerinnen und fertigten aus natürlichen Materialien, die sie von daheim, aus Garten und Wald mitgebracht hatten, die wunderschönen Verkaufsartikel, jedes für sich ein Unikat.

Alle Artikel können gerne im Elternhaus besichtigt und gekauft werden. Wir zeigen hier eine kleine Auswahl und freuen uns auf viele Käufer!



Wer ist fit in Erster Hilfe?

Erste Hilfe Kurs für unsere Elternhaus-Mitarbeiter

Wer ist fit in Erster Hilfe? - Leider verstreichen die Jahre schnell und plötzlich liegt der letzte Kurs lange zurück und das Wissen ist nicht mehr sicher abrufbar.

Christoph Schrott vom Referat Fort- und Weiterbildung am Uniklinikum Regensburg nahm die Einladung des VKKK-Büros zu einer Erste Hilfe Auffrischung gerne an. Ein Termin wurde vereinbart und Herr Schrott machte sich mit seinem Erste-Hilfe-Koffer und Trainingspuppe auf den Weg ins Elternhaus.

Auf kurzweilige Weise verstand es Christoph Schrott den Teilnehmerinnen die aktuellen Standards der Ersten Hilfe zu vermitteln. Er beantwortete viele Fragen und durch seine humorvolle Art blieb vieles in den Köpfen hängen. Herzlichen Dank für die wertvolle Auffrischung.





DANKE ALLEN SPENDERN

DONIKKL, Liedermacher und VKKK-Botschafter aus Ihrlenstein



Im Oktober erreichte uns eine Spende von DONIKKL über 2.641 €. Es ist der Erlös aus dem Benefiz-Album „Der Süden rockt“ und der "Mach die Welt bunter" Buttons, Tischsets und Aufkleber. „Ich freu mich, dass wir ein bisschen was für euch zusammenbringen konnten. Ganz liebe Grüße und alles Gute“ schrieb DONIKKL dazu.

Lieber DONIKKL, das ist nicht ein „bissel was“, sondern ganz viel Geld für unsere krebserkrankten Kinder! Ein ganz riesiges DANKESCHÖN für diese großherzige Spende.

Seit bald zwei Jahrzehnten engagiert sich Donikkl für den VKKK und darum möchten wir hier auch ganz groß Werbung machen:

Die DONIKKL Produkte sind ganz wunderbare Geschenke für Weihnachten, bitte mal auf der Homepage

<https://www.donikkl.com/de/home>

stöbern, bestellen, jemandem damit eine Freude machen und gleichzeitig was Gutes tun. Denn: DONIKKL macht nicht nur super gute Musik, er hat auch ein riesengroßes Herz für Kinder.



Konfirmation in Velden

Johanna Koch spendet 150 Euro und Moritz Eberhardt spendet 250 Euro, also zusammen 400 Euro. Johanna und Moritz haben sich vor Ihrer Konfirmation dazu entschlossen, anstelle eines großen Gegenwertes lieber einen großen Teil ihres Konfirmationsgeldes an den VKKK zu spenden und nur eine Kleinigkeit zurück zu schenken.



Die Konfirmation hätte am 19.4.2020 stattfinden sollen und wurde dann auf 20.09.2020 wegen Corona verschoben. Der Grund warum sie spenden wollten, war, dass sie gemeinsam anderen Kindern, denen es gesundheitlich nicht so gut geht wie ihnen, und deren Eltern, eine Freude bereiten wollten. Vor allem, dass Eltern und



Kinder mit der Unterstützung des VKKK in ihrer schwierigen Zeit begleitet werden können und den Kindern Herzenswünsche erfüllt werden, war ihnen besonders wichtig. Die Spende von Johanna und Moritz kommt daher von Herzen. Dass sich der VKKK nur aus Spendengeldern finanziert, war für sie ebenfalls wichtig. Respekt und herzlichen Dank für so viel Nächstenliebe.

Lea Achtnicht, Köfering



Ein großes Herz für Kinder haben auch Lea Achtnicht und ihre Freundinnen. Sie bastelten wunderschöne Schutzengel und Lumbänder, die sie in der Hofeinfahrt verkauften. Die tolle Aktion der jungen Künstlerinnen kam sehr gut an und so kamen für den guten Zweck stolze 100 Euro zusammen. Super gemacht, Danke!

Melody Martinez, 9 Jahre, Breitenbrunn



Melody's Mama brachte ihren Kindern das Nähen mit der Nähmaschine bei. Melody hatte so viel Spaß am Nähen, dass sie in der Corona Zeit beschloss, Stoffmasken in größeren Mengen zu produzieren. Als Abnehmer dachte sie an Papas Kollegen vom Militärstützpunkt Hohenfels, Freunde und Bekannte in Deutschland und in den USA. So arbeitete die ganze Familie als Team zusammen. Als betroffene Familie wollten sie damit dem VKKK etwas von der erfahrenen Hilfe und Unterstützung zurückgeben. Bruder Isaac half dabei, die Fäden abzuschneiden und die kleinen Kinder dekorierten Taschen für die Bestellungen. So kamen für den VKKK 650 Euro zusammen. Respekt und Danke für so viel Engagement!



DANKE ALLEN SPENDERN

Grundschule Diesenbach



Die Schüler der Grundschule Diesenbach haben durch verschiedene Aktionen wie Basar mit Bratwurstverkauf und Verkauf selbstgebastelter Gegenstände Geld gesammelt, das sie für einen "Guten Zweck" spenden wollen. Corona bedingt haben stellvertretend zwei Schüler, Vertreterinnen des Elternbeirates und die betreuende Lehrerin, Frau Katrin Dinauer, die Spende in Höhe von € 350,00 erst im Oktober an den VKKK Ostbayern übergeben können.

KLJB Staubing/Holzharlanden



„Durch Lisa Damrau und das jährlich stattfindende "Benefizfußballturnier - Kicken für Kids", in dem ich schon mehrmals selbst mitspielen durfte, bin ich auf den VKKK aufmerksam geworden. Gerne würden wir von der Landjugend Staubing/Holzharlanden im Zuge unserer Minibrot-Aktion der letzten drei Jahre, den VKKK mit einer Geldspende von 450,00 € unterstützen. So schrieb uns Katrin Zott. Herzlichen Dank für die tolle Idee.“

Kommunionkinder Utzenhofen

In diesem „besonderen Corona Jahr“ konnte auch die Heilige Kommunion nicht wie gewohnt gefeiert werden. In der Pfarrei Utzenhofen bei Kastl durften die Kinder in

zwei Gruppen mit jeweils 35 Gästen in der Kirche die Erste Heilige Kommunion empfangen.



Anstelle von Geschenken für die Gäste spendeten die Kinder an unseren VKKK. Um zu sehen, wer die Spende erhält, besuchten uns die Kinder im Elternhaus. Begleitet von zwei Müttern traf sich die Gruppe mit Frau Weickl und Frau Gietl vom VKKK auf der Terrasse bei Getränken und Kuchen. Die Kinder übergaben eine tolle Summe in Höhe von 920,- an den Verein. Die Pfarrgemeinde stockte diesen Betrag um 269,- aus einem Kuchenverkauf auf, so dass der Gesamtbetrag 1189,- beträgt. Vielen Dank dafür!

Evi Lößl, Schneeberg

60 gesunde und zufriedene Jahre sind ein Grund zu feiern und dankbar zu sein – und darum auch an andere Menschen zu den-



ken, denen es gerade nicht so gut geht. Darum lautete die Bitte von Frau Lößl aus Schneeberg: keine Geschenke – stattdessen eine Spende an den VKKK. Familie, Angehörige und Freunde zeigten sich großzügig und so kamen 850 Euro zusammen.



„Das Beste, was wir auf der Welt tun können, ist Gutes tun, fröhlich sein und die Spatzen pfeifen lassen.“ Don Bosco



von links: Prof. Helmig, Günther Lindner und Gerlinde Metz

Unser Vorstandsmitglied Günther Lindner feierte bei bester Gesundheit seinen 70. Geburtstag. Unter Einhaltung der Abstandsregeln konnten wir darauf anstoßen und dieses schöne Ereignis feiern. Herzlichen Glückwunsch lieber Günther, Gesundheit und das Allerbeste für die hoffentlich noch lange währende Tätigkeit im VKKK-Vorstand.



DANKE ALLEN SPENDERN

Gartenzauber Perkam



Nach langer, reiflicher Überlegung konnte der Gartenzauber in Perkam trotz corona-bedingter Einschränkungen durchgeführt werden und war ein großer Erfolg. Im weitläufigen Pfarrgarten waren eine große Anzahl an Tischen zu bewundern, die von vielen kreativen Frauen ansprechend dekoriert wurden. Die stellvertretende Landrätin, Barbara Unger, sorgte für das Aufstellen eines perfekten Hygienekonzeptes. So konnten die Besucher durch einen vier Meter breiten Pfad ohne Beengung die Ausstellungstische bewundern. Die ganze Dorfgemeinschaft war auf den Beinen. Von den Besuchern wurde ein Eintrittsgeld erhoben.

Obwohl vor Ort keine Bewirtung stattfinden konnte, wurden durch den Verkauf von Getränken in Dosen bzw. Flaschen und Küchl zum Mitnehmen der stolze Betrag von 5.500,00 Euro erzielt, Frau Gerda Pär fertigte mit Helferinnen 800 Küchl an. Viele Helfer waren nötig, um den von Pfarrer Markus Daschner zur Verfügung gestellten Garten in einem perfekten Rahmen erstrahlen zu lassen. Frau Ingrid Prebeck mit ihrem Ratsch-Katl-Team war zuständig für die gesamte Organisation und spendete an ihrem 65. Geburtstag alle persönlichen Geschenke in Höhe von 1.200 Euro an den VKKK. Die Idee, die Einnahmen des diesjährigen Gartentages an den VKKK zu spenden, kam von den Familien Lautenbacher und Scheuerer, die selbst ein betroffenes Kind haben und mit der Hilfe des VKKK sehr zufrieden waren. Herzlichen Dank für so viel Engagement.



AKUV-Alkofen



Coronabedingt konnte der Arbeiter-Kranken-Unterstützungsverein Alkofen in diesem Jahr keine Vereinshauptversammlung abhalten! Deshalb hat die Vorstandschaft mit den Ausschussmitgliedern beschlossen, die Kosten, die die Hauptversammlung verursacht hätte, in Höhe von 300,00 Euro zweckmäßig zu spenden. Frau Baumgärtler aus Alkofen, eine langjährige Gönnerin unseres Vereins, hat im Vorfeld über unsere Einrichtung informiert. Die Entscheidung, an wen die Spende fließen soll, fiel somit auf den VKKK. Die erste Vorsitzende Cornelia Starke und zweiter Vorsitzender Gerhard Datzmann führen zur Spendenübergabe nach Regensburg, dort wurden sie vom 1. Vorstand Professor Dr. Franz-Josef Helmig und von Geschäftsstellenleiterin Theresia Buhl empfangen, die die Spende freudig entgegennahm.

Spendenparty Oberlindhart



Bereits zum 7. Mal organisierte Markus Gehrter eine Spendenparty, dieses Mal unter dem Motto „Ein Volksfest in Tracht.“ Die Party fand unter Einhaltung aller Corona Richtlinien statt. Für die Gäste gab es ein bayerisches Buffet. Möglich machten diese Veranstaltung als Spender folgende Vereine: der Lederhosen Stammtisch Pfaffenberg und die Stockschützen Oberlindhart. Auch die Gaststätte „zum gemütlichen Treff“ in Pfaffenberg beteiligte sich, genauso wie die Privatbrauerei Stöttner, die den Kühlwagen für die

Getränke zur Verfügung stellte. Markus Gehrter hat Verbindungen in die USA, auch von dort kam eine Spende. Vielen herzlichen Dank für so viel Mühe, die eine Veranstaltung in diesem Rahmen und in diesen beschwerlichen Zeiten kostet! 4.775,- € kamen für den VKKK zusammen!

Marco-Sturm-Stiftung



Ein treuer jährlicher Spender an den VKKK ist die Marco-Sturm-Stiftung. Marco Sturm ist einer der besten Eishockeyspieler die Deutschland je hatte und war über 15 Jahre lang in den USA tätig. Jetzt arbeitet er als Trainer in Los Angeles.

Auch dieses Jahr leistet die Stiftung Direkthilfe an VKKK-Familien und hat dafür € 8.000,- zur Verfügung gestellt. Die symbolische Geldübergabe mittels Scheck erfolgte durch Stiftungsvorstand Josef Hiendl an VKKK-Vorstand Günther Lindner.

SWS Computer Systeme, Regensburg



Markus Leitner, Marketingleiter der Firma SWS Computer Systeme in Regensburg, übergab einen Scheck in Höhe von 1.000,00 Euro an Prof. Dr. Helmig. Das Geld war für die Weihnachtsfeier vorgesehen. Leider kann coronabedingt keine Weihnachtsfeier stattfinden. Deshalb entschloss man sich, das Geld an einen gemeinnützigen Verein in der Region zu spenden. Die Wahl fiel auf den VKKK. Vielen Dank dafür!



DANKE ALLEN SPENDERN

Familie Schneiders, Büchel



Zu den ersten „Bücheler Darts Open“ Mitte August trafen sich 14 Freunde des Wurf-
 feil-Sports, um in einem Turnier Ihren
 Champion zu ermitteln. Nachdem Ortsbür-
 germeister Tino Pfitzner offiziell die ersten
 Bücheler Darts Open eröffnet hatte, wurde
 professionell im Steel Dart Modus das
 Turnier bestritten. Gespielt wurde in 2 vorab
 ausgelosten Gruppen mit je 7 Teilnehmern
 im Turnierrhythmus „Jeder gegen Jeden“
 mit anschließendem Viertelfinale, Halb-
 finale und Endspiel. Am Ende setzte sich
 Gastgeber Björn Schneiders mit 4:1 durch.
 Pokale gab es bei der anschließenden
 Siegerehrung für alle Teilnehmer. Die Ver-
 anstaltung soll im nächsten Jahr wiederholt
 werden und kann durchaus noch größer
 werden, erklärte Björn Schneiders auf An-
 frage. Bei dem Turnier kam eine Spende
 von 830,00 Euro durch die Teilnehmer und
 den Fan Club Black-Yellow-Panther (100 €)
 zustande, die krebserkrankten und körperbe-
 hinderten Kindern in Regensburg zugute
 kommt.

Bei einem Besuch im Elternhaus übergab
 die Familie den Spendenbetrag an Theresia
 Buhl, die sich herzlich bedankte.

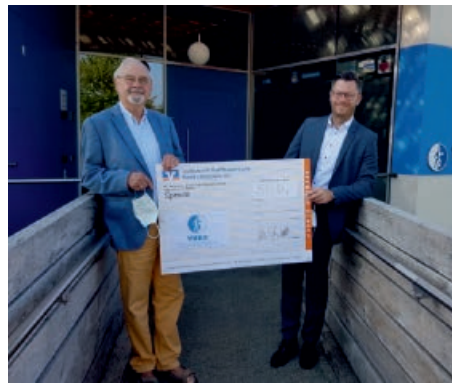
Zenzi Fuchs, Winkelbrunn



Als im Frühjahr das Corona-Virus immer
 schneller um sich griff, da begann ein

großer Ansturm auf Mund-/Nase-Schutz-
 masken. Durch den großen Anfangsbedarf
 fühlte sich Zenzi Fuchs, die Fahnenmutter
 der Winkelbrunner Feuerwehr, gedrängt,
 zumindest in ihrem engeren Umfeld Abhilfe
 zu schaffen. So nähte sie fast rund um die
 Uhr und Maske um Maske verließ Zenzis
 Nähzimmer. Die Masken fanden reißenden
 Absatz unter den Winkelbrunner Feuer-
 wehrlern aber auch bei Einzelpersonen, die
 fleißig spendeten. Zenzi Fuchs verlangte
 keinen Cent, sondern verwies Ihre „Kun-
 den“ auf die bereitgestellte Spendenbox
 des VKKK. Über 300 Euro kamen so
 zusammen, die sie noch privat auf vier-
 hundert Euro aufgestockt an den Bot-
 schafter des VKKK im bayerischen Wald,
 Richard Weiß, überreichte. Richard Weiß
 bedankte sich herzlich und übergab an
 Zenzi Fuchs einen Anstecker des VKKK.

MdL Christoph Skutella, Weiden



Von Christoph Skutella aus Weiden beka-
 men wir eine großzügige „Diätenspende“
 über 500 €: „Zusammen mit meinen Kolle-
 gen von der FDP-Fraktion Bayern habe ich
 mitbeschlossen, dass jeder Abgeordnete
 seine diesjährige Diätenerhöhung spendet.
 Einen Teil der Summe habe ich an den
 VKKK Ostbayern e.V. gespendet und konn-
 te mich bei der Übergabe mit dem Vorsit-
 zenden Prof. Dr. Franz-Josef Helmig über
 die aktuelle Situation austauschen. Vielen
 Dank an den Vorstand und die Angestellten
 des Vereins für ihre tolle und wichtige
 Arbeit!“ so Herr Skutella. Und wir sagen
 Danke für die großherzige Unterstützung

Johann Scheibenpflug, Pfatter

Im Rahmen der Aktion „Radlsommer 2020“
 führte der Weg von mehreren hundert
 Radlern durch den Markt Rohr. Mit Aktionen
 wie Saft- und Wasserverköstigung, einem
 Infostand der Marktgemeinde und einer
 Kirchenführung waren die Sportler und
 Gäste zum Verweilen eingeladen. Unser
 treuer Drehorgelspieler, Hans Scheiben-
 pflug aus Pfatter, begeisterte vor und in der



Kirche viele kleine und große Zuhörer.
 Durch sein Engagement und die großzügi-
 ge Einzelspende von 1. Bürgermeisterin
 Birgit Steinsdorfer kamen 150 Euro für den
 VKKK zusammen. Herzlichen Dank dafür!

Sternfahrer Straßkirchen

Im Juli dieses Jahres starb Richard Sieber,
 ein langjähriger Straßkirchener Sternen-
 fahrer bei einer Radtour an einer Herz-
 attacke. Der Schock war groß bei der Fami-
 lie, aber auch beim Organisator der Stern-
 enfahrt Ludwig Schiller.



Die Angehörigen wussten, dass Richard bei
 seinem Ableben keine Kränze möchte,
 sondern Spenden an die Straßkirchener
 Sternenfahrt gehen sollten. 1.000 Euro an
 Spenden gingen für den Trauerfall ein. In
 diesem Fall ging das Geld an die Wunsch-
 box des VKKK. Welches Kind hat keine
 Wünsche? Die Kinder der Regensburger
 Onkologie haben glücklicherweise eine
 Wunschfee, die sie vom Krankenhausalltag
 ablenkt und ihnen Wünsche erfüllen
 möchte, um manchmal auch ein Ziel zu
 setzen, für das es sich zu kämpfen lohnt.
 Und so übergab vor kurzem Ludwig Schiller
 diese Spendenschecks an die lustigen
 Klinik-Clowns und die stellvertretende
 VKKK-Vorsitzende Irmgard Scherübl.



DANKE ALLEN SPENDERN

Frauenbund Teugn



Der Frauenbund Teugn veranstaltete im März einen Kinderbasar im Pfarrheim. Beim Verkauf von Kaffee und Kuchen kam eine Summe von 300 Euro zusammen. Gemeinsam wurde beschlossen diesen Betrag dem VKKK zu spenden. Frau Streit nahm den Scheck mit großer Freude entgegen. Danke!

Pankraz Herrler, Greding



Anlässlich seines 60. Geburtstags spendete Herr Pankraz Herrler seine persönlichen Geld-Geschenke in Höhe von 1.200,00 Euro an den VKKK, um krebserkrankten Kindern eine Freude zu machen. Herzlichen Dank dafür!

Familie Löhnert und Familie Widowitz, Wörth an der Donau



Schickten uns diese tollen Fotos von ihrem Halloweenfest und schrieben dazu: Wie Sie sehen, war ein Hygiene-Kürbis beim Halloweenfest anwesend, der das

Hygiene-Konzept perfekt umsetzte. Wir Geister aus Hofdorf haben zum Geistergarten Spaziergang an Halloween geladen. Viele Geister folgten dieser schaurigen Einladung und haben gerne für den guten Zweck einen Obolus unserem grimmigen Wächter in die knöchernen Hand gedrückt. Sehr gerne unterstützen wir die wichtige Arbeit des Vereins.

Vielen Dank für die tolle Idee und für die wertvolle Spende in Höhe von 220,00 Euro.

Metzgerei Hummel, Pirkensee



Die Metzgerei Hummel aus Pirkensee hat sich bereit erklärt, ein Spendenhaus vom Verein für krebserkrankte Kinder, VKKK, an Ihrer Theke aufzustellen. Kunden dürfen darin gerne kleine Spenden ihres Wechselgelds hineingeben. Vielen Dank für die Unterstützung in der schwierigen Zeit!

Bernd und Dominik Böhm, Tegernheim



Bernd und Dominik Böhm haben ein Herz für krebserkrankte Kinder. Bernd Böhm (73) aus Tegernheim hat wie in den letzten Jahren eine Spende mit seiner Rennradaktivität verbunden. Er nahm sich vor, in diesem Jahr 2.500 km zu fahren und dem VKKK 250,00 € zu spenden. Da er die 2.500 km schon Ende August erreicht hatte, motivierte ihn sein Sohn Dominik doch zu versuchen, die 3.000 km zu schaffen. Um

ihn zu motivieren, sagte er zu, bei Erreichen der 3.000 km, die Spende um € 300 aufzustocken. Da das Ziel erreicht wurde, konnte somit dem VKKK ein Betrag von € 550 übergeben werden. Danke für so viel „Sportsgeist“ an Vater und Sohn.

Spendenhäuschen:

Bäckerei Freisleben, Pettendorf	52,12 €
Cafe Freisleben, Regensburg	91,19 €
Rathaus Apotheke, Wenzelbach	95,00 €
Dekra Niederlassung Regensburg	580,34 €
Aral Shop Mayer, Regensburg	215,34 €

Weitere Spenden kamen von:

Netto, Maxhütte-Haidhof	1.000,00 €
wegen ausgefallenem Kicken for Kids Lucia und Michael Schmid, Schwarzhofen	900,00 €
Zimmermann Armin, Alteglofsheim	50,00 €
Nuß Kurt, Neutraubling	1.000,00 €
Frank Anita, Maxhütte-Haidhof	300,00 €
Traublinger Lydia und Anton, Maxhütte-Haidhof	100,00 €
Parat Neureichenau	1.000,00 €

Heiko Pollerspöck, Tegernheim



Heiko Pollerspöck hatte bereits seit längerem Verbindung zum VKKK durch den Verein Läufer gegen Krebs e.V., den er als aktiver Sportler unterstützt. Der gemeinnützige Verein hat sich zur Aufgabe gesetzt, sich für krebserkrankte Kinder sowie deren Familien und Angehörige einzusetzen. Diesmal war aber Herr Pollerspöck nicht als Läufer unterwegs, sondern als Spender einer XBOX ONE + 2 Spiele. Er selbst hatte mit dem Gerät keine rechte Freude mehr und entschied sich deshalb, die Spielekonsole an krebserkrankte Kinder zu spenden. Er kaufte sogar noch zwei neue Spiele dazu, um das Gerät gleich nutzen zu können. Mehr Infos über den Verein Läufer gegen Krebs, finden Sie unter

<https://www.laeufer-gegen-krebs.de/>



DANKE ALLEN SPENDERN

Firma Purux, Laaber

Soziales Engagement wird bei purux Onlinehandel aus Laaber groß geschrieben.



Der VKKK ist in der Akutphase der Erkrankung für die betroffenen Familien da. Der Verein fördert aktiv Projekte auf der onkologischen Station der Kinder-Uni-Klinik Regensburg, stellt Angehörigen Übernachtungsmöglichkeiten im Elternhaus und noch vieles mehr. Die Hilfe des Vereins umfasst inzwischen alle Phasen der Erkrankung und da sich diese wichtige Arbeit rein aus privaten Spenden finanziert, fördert die Firma Purux den Verein. Um den VKKK zu unterstützen, wurde eine Auswahl an Purux Produkten gespendet. Die altbewährten Hausmittel sind vielseitig im Haushalt, Bad und der Küche einsetzbar. Purux steht mit seinen Produkten für Nachhaltigkeit und lebt diese auch.

OGV Kirchroth



Der OGV Kirchroth hat in diesem Jahr viele gesunde, heimische, ungespritzte Äpfel aus den Gärten der OGV-Mitglieder verarbeitet. Der daraus entstandene Saft wurde in Zehn-Liter-Tetra-Packs steril eingeschweißt und ist so viele Monate haltbar. Die OGV Mitglieder entschieden, dass ein Teil des Apfelsafertrages an den VKKK gespendet werden soll. Also machten sich Margarete Knott und Tina Steckler auf den Weg nach Regensburg, um die wertvollen Vitamine im Elternhaus abzuliefern. Der Apfelsaft soll hier den Familien zugute kommen und steht in der Elternküche für alle bereit.

„Der Saft schmeckt ganz besonders lecker“, so das einstimmige Fazit der Hausgäste. Gut, dass kurze Zeit später eine zweite Lieferung angekommen ist! Dankeschön für diese gesunde Spende.

Wandersteine, Susanne Koller



Den Menschen eine Freude machen und ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern - dies ist der Sinn der Wandersteine. Mit diesem Grundgedanken nahm das Hintergrundteam der Facebook Gruppe #Wandersteine (das Original) durch eine betroffene Mama Kontakt mit dem VKKK in Regensburg auf um ihn zu unterstützen. Susanne Koller überreichte die bemalten Steine mit Bildern oder Botschaften wie z.B. "Alle Wünsche werden klein - gegen den gesund zu sein". Auch hatte sie noch eine kleine Geldspende für das Elternhaus dabei. Die #Wandersteine (das Original) ist eine Gruppe mit inzwischen über 15.000 Mitgliedern. Diese bemalen Steine und legen sie an schönen Plätzen deutschlandweit aus. Die Gruppe, die von Karin Löschenbrand im Mai 2019 gegründet wurde, vereint die Mitglieder mit ihrer Liebe zum Malen um andere Menschen zu erfreuen. Wer mitmachen möchte ist herzlich eingeladen. Weitere Infos gibt es auf FB in der Gruppe #Wandersteine (das Original).

IKEA Regensburg



IKEA Regensburg spendete bunte Bettwäsche für die Kinderonkologie. Da die Maße nicht ganz auf die Betten und Kissen der Klinik passten, setzten sich viele fleißige ehrenamtliche Mitarbeiterinnen mit Näh talent an ihre Maschinen und machten passend, was nicht passend war. 3 Paletten und 2 IKEA Tüten mit Bettwäsche durften Irmgard Scherübl, Kevin Greiner und Sandy Cleghorn im Empfang nehmen. Herzlichen Dank an IKEA und unsere Damen aus der Scheiderwerkstatt.

Community Masken



Wir haben eine neue Masken Lieferung von der Aktion "Nähen hilft" erhalten. Frösche, Piraten und andere schöne Muster gibt es zur Auswahl.

Die Masken können sie gegen eine Spende ab 5 Euro bei uns im VKKK-Büro erwerben.

Nähen hilft! ist ein Zusammenschluss vieler Näherinnen im Raum Dingolfing-Landau, die in Corona-Zeiten Behelfsmasken ehrenamtlich produzierten. Sie nähen Spezialanfertigungen für besondere Menschen und unterstützen Hilfsorganisationen. Mehr Infos über diese Aktion finden sie unter Nähen hilft auf Facebook.



Herzlichen Dank an die vielen Näherinnen die den VKKK Ostbayern mit ihrer Arbeit unterstützen.



DANKE ALLEN SPENDERN

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren mutigen Haarspenderinnen



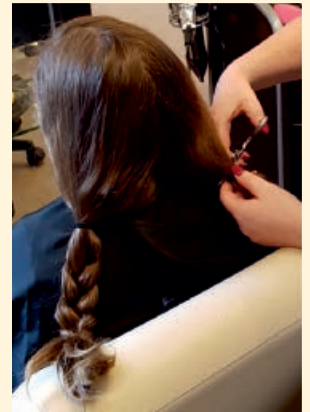
Julia Aman, Regensburg



Eva Reuke, Eichstätt



Annika Heise, Lappersdorf



Felicitas Fertig, 9 Jahre, Sünching



Katja Schönwald, Regensburg



Sabrina Vogel, Donaustauf



Melanie Mansdorfer, Ihrlerstein



DANKE ALLEN SPENDERN

Herzlichen Dank an

THE GLAMOROUS
Haus der Schönheit,
Neutraubling

für die vielen Haarspenden an den
VKKK Ostbayern e.V.

Weitere Haarspenden kamen von:

- Dr. Renate Gleixner, Regensburg
- Lena Meyer, Abensberg
- Lena Laible, Mainburg
- Marie Lau, Mainburg
- Andrea Stöckl, Pfeffenhausen
- Michaela Ulmerl-Pangerl, Sinzing
- Jasmin Vogl, Barbing



Auch du möchtest deine Haare spenden?

Im VKKK-Büro kannst du dich informieren, wie Du mit Deiner Haarspende etwas Gutes tun kannst. Denn mit Deiner Haarspende hilfst Du Menschen, die auf eine Echthaarperücke angewiesen sind. Insbesondere für erkrankte Menschen ist Haar was dem eigenen ähnlich ist sehr wichtig.

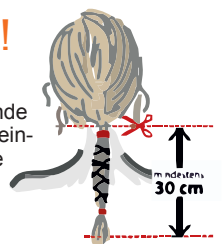


Matilda Bauer, Inching



Jeder Zopf hilft!

Aufgrund Deiner Haarspende bekommen Kinder bis einschließlich 17 Jahren, die keine eigenen Haare haben, eine Perücke zuzahlungsfrei bei der Perücken-Manufaktur Rieswick.



Bei Längen ab 30 cm und perfektem Zustand zahlt die Firma Rieswick darüber hinaus einen Geldbetrag als freiwillige Spende und in angemessener Höhe an den VKKK. Perfekter Zustand heißt: je länger und auch schwerer Dein Zopf ist, desto mehr wird gespendet.

Das Mindestmaß für Haarspenden ist 25 cm. Zusätzliche Geldspenden an den VKKK fließen jedoch erst ab einer Haarlänge von 30cm (gemessen am geflochtenen Zopf).

Wir wissen, dass Deine Haarspende etwas sehr persönliches ist und achten daher ganz besonders darauf, dass Dein Haar bei Personen genutzt wird, die dies wertschätzen.

in der Klinik

halten Erzieherin Katharina Piendl und Irmgard Scherübl die Stellung um etwas Abwechslung in den Klinikalltag zu bringen.

Jeden Montag im Advent gibt's die „Besinnliche Stunde“ um 14 Uhr

und jeden Donnerstag rollt um 14 Uhr das „Rollende Café“ durch die Station

in der Nachsorge

Wir würden so gerne wieder etwas mit Ihnen/euch unternehmen!
Bitte informieren Sie sich/informiert euch auf unserer

Homepage oder auf Facebook, welche Veranstaltungen stattfinden.


Klettern und Bouldern

Das Kletterzentrum und die Boulderwelt sind leider immer noch geschlossen.
Sobald es wieder losgeht, erfahrt ihr es per Mail.



16.01.2021

Zauberharfe-Baukurs im Elternhaus



....

Ponyreiten in Unterlipplgütl

TF Ponyreiten in Unterlipplgütl



08. - 10.10.2021

VKKK-Familientage im Kloster Strahlfeld

Wir hoffen, dass wir nicht absagen müssen.


Wintergedenkfeier

für alle verstorbenen Kinder am Sonntag, den 13.12.2020 um 15 Uhr

Kirche St. Franziskus

Kirchfeldallee 1, 93055 Regensburg.
Eine Anmeldung ist dieses Jahr nötig.

heidi.kaeaeb@ukr.de

renate.brunner@ukr.de



gegründet am 12. Januar 1989 von Fritz Anezeder und neun engagierten Bürgern in Lappersdorf

Der VKKK wurde 1989 von sozial engagierten Bürgern und betroffenen Familien in Lappersdorf gegründet. Die Hilfsangebote umfassen heute die unterschiedlichen Phasen der Krankheit. Der Verein wird durch eine ehrenamtliche Vorstandschaft geführt und in der Geschäftsstelle organisiert. Mit verschiedenen Projekten helfen wir krebserkrankten Kindern und ihren Familien.

Der VKKK hilft während der Klinikbehandlung

- durch psychosoziale Betreuung
- Unterstützung bei finanziellen Engpässen
- Finanzierung von medizinischen Geräten und Personal

organisiert Familienaktionen während und nach der Krankheit:

- Erfüllung von Herzenswünschen
- Gestaltung von gemeinsamen Aktivitäten wie Familienwochenende, Ausflüge u.a.
- Hilfestellung für betroffene Eltern

begleitet in der Sterbephase

- Hilfe bei der häuslichen Versorgung
- psychologische Betreuung
- Hilfe für trauernde Familien

Der VKKK lebt vom Engagement und Ehrenamt!


Wesentlicher Baustein des Vereins ist das Elternhaus. Dieses befand sich rund 15 Jahre neben der Hedwigsklinik. Im Jahr 2010 wurde das neue Elternhaus nur wenige Schritte entfernt von KUNO, der neuen Kinder-Uni-Klinik-Ostbayern, erbaut. Der Verein trägt die Bau- und Unterhaltskosten.

Wir bedanken uns für Ihre Spenden, die den Bau des Elternhauses möglich gemacht haben. Auch weiterhin sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Bitte spenden Sie für den Betrieb und Erhalt des VKKK- Elternhauses.

Jährlich werden weitere Projekte aufgenommen und umgesetzt. Für die Finanzierung all unserer Aktivitäten sind wir ausschließlich auf Spenden angewiesen. Viele Aufgaben müssen neu oder weiterfinanziert werden. Dafür brauchen wir Mitstreiter, die unsere Anstrengungen unterstützen.

Wenn Sie unsere Arbeit zum Wohle krebserkrankter Kinder und ihrer Familien unterstützen möchten, können Sie dies auf vielfältige Weise tun:

Unser Infomaterial **wiedergeben**, Straßen- und Dorffeste, Bazare, Weihnachtsmärkte usw. **zugunsten des VKKK** in ihren Heimatgemeinden abhalten (Material und Hilfe bei der Organisation kommen gerne von uns!)

und natürlich durch Ihre **Spende** oder Ihren **Mitgliedsbeitrag!**

Unsere Bankverbindungen:

Sparkasse Regensburg
IBAN: DE 49 7505 0000 0051 1046 36
BIC: BYLADEM1RBG

Volksbank/Raiffeisenbank
IBAN: DE59 7509 0000 0000 0500 40
BIC: GENODEF1R01

Der VKKK Ostbayern e.V. ist ein gemeinnützig anerkannter Verein und Mitglied im Dachverband Deutsche-Leukämie-Forschungshilfe, DLFH.

Im Juli 2004 gründete der VKKK die Stiftung für krebserkrankte und behinderte Kinder in Bayern, die bei Zustiftungen besondere steuerliche Vorteile bietet.


Unser Büro befindet sich im VKKK Elternhaus

Franz-Josef-Strauß-Allee 17
93053 Regensburg

Wir sind für Sie da:

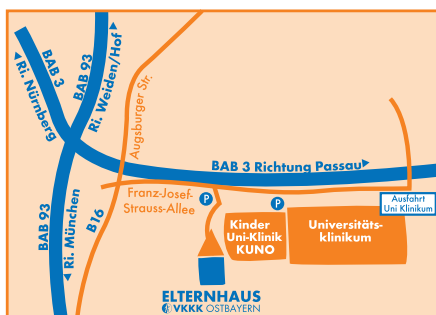
Montag bis Freitag, von 8 - 13 Uhr
nach Vereinbarung auch nachmittags

Telefon: 09 41 / 29 90 75
Telefax: 09 41 / 29 90 76

www.vkkk-ostbayern.de
Email: info@vkkk-ostbayern.de

Vom Hauptbahnhof erreichen Sie uns mit dem RVV, Linie 6 und 19

Anfahrtsskizze zum VKKK Elternhaus neben der Kinder-Uni-Klinik





VKKK sammelt Spenden für Therapie-Spielgarten

Als symbolische Kletterbäume stehen Vorstand und Mitarbeiterinnen des VKKK auf der Wiese an der Kinder-Uniklinik, die 2021 zum Therapie-Spielgarten wird. Rechts: Projektinitiatorin Irmgard Scherübl. 3. von rechts: VKKK-Vorsitzender Prof. Dr. Franz Josef-Helmig.

Neben der Kinder-Uniklinik entsteht ein spezieller Spielplatz für Kinder während der Krebstherapie / Fertigstellung für Sommer 2021 geplant

Zehn Jahre lang hat Irmgard Scherübl beharrlich für ihren Plan gekämpft. „Bis zum nächsten Sommer wird der Therapie-Spielgarten für unsere kleinen Krebspatienten nun endlich gebaut“, freut sich die 2. Vorsitzende des VKKK Ostbayern e.V.. Ab sofort sammelt der Verein Spenden für das Projekt. Denn mit voraussichtlich rund 200.000 Euro wird dieser spezielle Spielplatz deutlich teurer als eine herkömmliche Anlage gleicher Größe.

Nach langen Verhandlungen hat das Uniklinikum Regensburg dem VKKK eine Fläche von rund 1.400 Quadratmetern überlassen. Das Areal schließt unmittelbar an das Gebäude der Kinder-Uniklinik an. Nur rund 100 Meter unterhalb liegt das Elternhaus des VKKK.

Ergänzung des therapeutischen Konzepts

„Der Spielgarten wird das therapeutische Konzept der Kinder-Uniklinik ergänzen und bereichern“, sagt Scherübl. Egal ob ambulant oder stationär bedeutet eine Krebsbehandlung, dass sich die Kinder den ganzen Tag den medizinischen und organisatorischen Notwendigkeiten fügen müssen. „Die Ärztinnen, Ärzte, Therapeutinnen und Therapeuten können nur wenig Rücksicht nehmen, ob das Kind gerade Lust hat – es muss durch die Behandlungen durch“, so Irmgard Scherübl. Wenn die Kinder, sofern es ihr Gesundheitszustand zulässt, aus dem Gebäude rauskommen, bricht sich der Bewe-

gungsdrang sofort Bahn. „Der Therapie-Spielgarten soll dafür ein spannendes, abwechslungsreiches und sicheres Umfeld bieten“, sagt Scherübl, die selbst als Musiktherapeutin an der Kinder-Uniklinik arbeitet.

Spezieller Bodenbelag nötig

Die Fläche schmiegt sich auf zwei Terrassen an den Südwesthang des Klinikumshügels. Alle 16 Spielgeräte werden so ausgelegt, dass die erkrankten Kinder sie auch mit Infusionsgeräten und -schläuchen benutzen können. Deutlich teurer als einen normalen Spielplatz macht den Bau, dass als Bodenbelag nicht Sand, Gras oder Rindenmulch in Frage kommen. „Das geht aus hygienischen Gründen nicht. Auch soll der Spielgarten für Kinder im Rollstuhl nutzbar sein“, erläuterte Scherübl. Ähnlich wie auf Hartplätzen von Sportanlagen wird ein spezieller EDPM-Belag eingesetzt, der Stürze gut abdämpft. „Und der alleine rund die Hälfte der Kosten ausmacht“, wie VKKK-Vorsitzender Prof. Dr. Franz-Josef Helmig ergänzt.

Spende statt Weihnachtsfeier?

„Vielleicht möchte ja das eine oder andere Unternehmen das Geld spenden, das es dieses Jahr wegen Corona nicht für die Weihnachtsfeier ausgeben kann“, ruft Prof.

Helmig auf. Der Verein ist gerade dabei, Patenschaften für die Spielgeräte aufzulegen. „Wer zum

Beispiel ein ganzes Spielgerät samt Montage und Bodenbelag drumherum übernimmt, der wird mit

einer Plakette am Gerät verewigt“, kündigt der Vorsitzende an. Wobei dem VKKK jede Spende hilft, egal in welcher Höhe.

Nachdem der VKKK mit dem Uniklinikum einen verbindlichen Vertrag über die Nutzung der Fläche geschlossen hat, die Planungen des Regensburger Architekturbüros Wamsler Rohloff Wirzmüller weitgehend abgeschlossen sind und die behördliche Baugenehmigung vorliegt, kann es mit dem Bau losgehen. Aktuell läuft die Ausschreibung der Bauarbeiten. Den ersten Spatenstich plant der VKKK im frühen Frühjahr. Bis zum Sommer 2021 soll der neue Therapie-Spielgarten fertig sein. „Sofern uns die Archäologie nicht bremst“, wie Prof. Helmig anmerkt. Der Denkmalschutz vermutet Reste einer vor- oder frühgeschichtlichen Siedlung auf dem Areal. Funde während der Bauarbeiten könnten den Zeitablauf durcheinanderbringen.

Ihre Spende hilft!

Sie möchten den neuen Therapie-Spielgarten mit einer Geräte-Patenschaft unterstützen? Rufen Sie uns unter 0941 299075 an oder schreiben Sie eine E-Mail an info@vkkk-ostbayern.de. Wir kommen mit Infos auf Sie zu.

Oder Sie spenden einfach an:

Sparkasse Regensburg

IBAN DE49 7505 0000 0051 1046 36

BIC BYLADEM1RBG

Volksbank Regensburg

IBAN DE59 7509 0000 0000 0500 40

BIC GENODEF1R01

Stichwort: Therapie-Spielgarten

